

Fachtag „Hate Speech – Randerscheinung oder Zeitgeist?“ Mannheim Montag 05.02.2018

Das Internet ist längst zu einer der wichtigsten Quellen für die Meinungsbildung geworden. Gegenwärtig verbreiten sich im Netz allerdings zunehmend Hetze und Diskriminierung. Umfragen zeigen die große Tragweite, die Hasskommentare im Netz mittlerweile aufweisen. Hassbotschaften in sozialen Netzwerken, Internetforen oder Blogs betreffen am Nachhaltigsten die Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen (Quelle: www.klicksafe.de).

Was tun gegen Hassbotschaften im Netz?

Ist das Internet sei ein rechtsfreier Raum? Gibt es geeignete Ansätze, sich dem Phänomen Hass im Netz entgegenzustellen? Die Fachtagung möchte das Thema aufgreifen, informieren, sensibilisieren und Ansätze zur (schulischen) Prävention vorstellen: Zielgruppen sind Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Kommunale Entscheidungsträger, Polizei und Akteure in der Prävention im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim sowie Lehramtsstudenten der Universität (Abschlusssemester).

Programm:

Mit Recht und Verstand gegen „Hate Speech“ - 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr

(Demokratiezentrum Baden-Württemberg, Meldestelle Respect! - Stefan Ruhmannseder, Mathieu Coquelin)

Das **Demokratiezentrum Baden-Württemberg** hat im Jahr 2017 zwei neue Projekte im Themenfeld „Hate Speech“ und „Fake News“ auf den Weg gebracht. Die **Meldestelle respect!** wendet sich an Menschen, die nicht hinnehmen wollen, dass im Internet systematisch gegen geltendes Recht verstoßen wird. Das **Modellprojekt Da.Gegen.Red** verfolgt den Ansatz, die Handlungskompetenzen von Jugendlichen und Fachkräften der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit im Umgang mit Hate Speech und Fake News zu stärken. Im Vortrag werden Handlungsansätze vorgestellt. Diese können im Anschluss mit den Vortragenden vertieft und diskutiert werden.

Mittagspause 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr

#weARE – Medienkritikfähigkeit und Umgang mit „Hate Speech“ 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

(Universität Mannheim, Institut für Medien- und Kommunikationswiss. - Juniorprofessorin Dr. Diana Rieger)

Im interdisziplinären **EU-Projekt CONTRA** arbeiten Wissenschaftler*innen zusammen mit Sicherheitsbehörden und zivilgesellschaftlichen Akteuren an der Entwicklung eines Schulprogramms, welches zur Prävention von Extremismus, gerade in Bezug auf extremistische Botschaften, die online zu finden sind, eingesetzt werden kann. Im Vortrag wird ein Überblick über die Forschung zu „Hate Speech“ im Internet gegeben und Präventionsmaßnahmen am Beispiel von **CONTRA** vorgestellt. Diese können im Anschluss mit der Vortragenden vertieft und diskutiert werden.

Reflexion des Fachtags „Hate Speech“ durch Vortragende und Teilnehmer bis 16 Uhr

Die Veranstaltung wird begleitet durch Herrn Ersten Bürgermeister Christian Specht, Stadt Mannheim - Vorsitzender SiMA e.V. - und Herrn Polizeipräsident Thomas Köber - 2. Vorsitzender SiMA e.V.

Fachtagung „Hate Speech“ Mannheim 05.02.2018 – Rahmendaten, Abläufe:

- **Veranstalter:** Präventionsverein Sicherheit in Mannheim (SiMA e.V.)
- **Kooperationspartner:** Polizeipräsidium Mannheim, Stadt Mannheim, Prävention-Rhein-Neckar e.V., Sicheres Heidelberg e.V., Universität Mannheim, Demokratiezentrum Baden-Württemberg
- **Veranstaltungstag:** Montag 05.02.2018, 10:30 bis 16.00 Uhr
- **Veranstaltungsort:** Universität Mannheim, Schloss Mannheim, Bismarckstraße, 68161 Mannheim, Hörsaal SN 169 (Eingang „Wirtschaftshochschule“, gegenüber L 3, durch das Foyer ins 1. OG – Der Hörsaal ist mit Fahrstuhl zu erreichen.)
- **Anfahrt** mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen, ansonsten Parken in den Parkgaragen Mensa, Stadthaus und Hauptbahnhof möglich.
- Die Fachtagung ist **kostenfrei**.
- Ein **Antrag**, die Tagung als offizielle **Lehrerfortbildungsmaßnahme** einzustufen, läuft beim RP Karlsruhe.
- **Teilnahmebescheinigung** wird zur Verfügung gestellt.
- **Mittagspause:** Entgeltliche **Teilnahmemöglichkeit an der Mensa-Verpflegung** ohne Voranmeldung (<https://www.stw-ma.de/Essen+Trinken/Men%C3%BCpl%C3%A4ne/Mensa+am+Schloss.html>)

Anmeldung (Name, Anschrift, Tel., Email, Einrichtung) bitte bis zum 31. Januar 2018 per Email an mannheim.pp.praevention@polizei.bwl.de

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Schuhmacher unter Tel. 0621/293-9036 oder das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Mannheim unter Tel. 0621/174-1201 zur Verfügung.

